

Wohin geht die Reise?

In Martinszell wird über die Zukunft des Landkreises nachgedacht

Landkreis – Wie sieht der Landkreis Oberallgäu im Jahr 2020 aus? Visionen für die Region zu entwickeln war das Ziel für rund 50 Akteure aus Institutionen und Vereinen im Landkreis, die einer Einladung der Regionalentwicklung Oberallgäu nach Martinszell gefolgt waren.

Unter den Teilnehmern waren sowohl alte als auch neue Bürgermeister, Vertreter von Institutionen aus den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Soziales, Wirtschaft, Tourismus, Naturschutz, Architektur, Wissenschaft, Bildung und Outdoor sowie Jugendvertreter. Denn wichtig sei, so Regionalentwicklungsvorsitzender Heribert Kammel, dass „die Beteiligten aus möglichst allen wichtigen Bereichen ihre Vorstellungen einbringen, sodass später eine hochwertige und praxistaugliche Strategie entsteht.“

„Die Regionale Entwicklungsstrategie (RES) ist Voraussetzung für das Oberallgäu, sich für die Teilnahme am LEADER-Programm 2014-20 der Europäischen Union zu bewerben

und ab 2015 wieder in den Genuss von Fördermitteln zu kommen“, erklärte Dr. Sabine Weizenegger, Geschäftsführerin der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu, die die Erarbeitung der RES koordiniert. Unterstützt wird sie dabei von der Firma KlimaKom aus Bayreuth und München.

Vorhandene Strategien und Konzepte in der Region würden ebenfalls in die RES einfließen, wenn sie der Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt werden. Jeder Bürger im Oberallgäu könne, so Weizenegger weiter, außerdem seine Ideen und Wünsche in die Vision und die regionale Entwicklungsstrategie einbringen. Unter www.regionalentwicklung-oo.de stünden dafür ein Fragebogen und weitere Informationen bereit.

Der zukünftige Landrat Anton Klotz (CSU) hob die Bedeutung der neu zu entwickelnden regionalen Entwicklungsstrategie hervor: „Mit der Weiterführung der erfolgreichen Leader-Periode der letzten Jahre geht es um etwas sehr Wichtiges. Insbesondere die aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen

– ANZEIGE –

Wir bringen wieder Glanz auf Ihren Stein!

Schleifen und Polieren von Marmor, Granit, Kunststein und Beton
Küchenarbeitsplatten, Fensterbänke, Wände und Böden, fast wie Neu.
Ohne Staub und wenig Schmutz.



Fa. Peter Berger

Wartenseestraße 9
87435 Kempten
Telefon: 0831-69729600

Die Voraussetzungen hierfür seien aber sehr gut, motivierte Manager Babel weiter. „Denn das größte Kapital der Region sind Sie alle!“

Die Moderatoren der Veranstaltung, Dr. Götz Braun und Nina Hehn, riefen die Teilnehmer zur aktiven Mitarbeit auf: „Den Schwung der letzten Jahre gilt es nun zu nutzen, um die Region mit einer neuen Entwicklungsstrategie auf die Zukunft vorzubereiten.“

Nach Analyse der Ist-Situation an sieben verschiedenen Thementischen entwickelten die Teilnehmer schließlich ihren Entwurf einer idealen Zukunft der Region. Dafür versetzten sie sich in das Jahr 2021 und stellten in einem kleinen Rückblick dar, welche Erfolge und Errungenschaften seit dem Jahr 2014 verzeichnet werden konnten. Dabei wurden Zukunftsideen von der Allgäu-Card, über Dorfläden, Jugendtreffs, einem Zentrum für Integration, der „Energierregion Nr. 1“ bis hin zu generationenübergreifenden Patenschaften und einem „Holz-Werkstoffparadies Allgäu“ präsentiert. kb

wie der demographische Wandel stellen die Region vor neue Herausforderungen und neue Aufgaben“, so der designierte Landrat Klotz.

Oberallgäu an der Spitze

Ethelbert Babl, Leader-Manager am Amt für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten Kempten, stellte die Besonderheiten der Region Oberallgäu im Zusammenhang mit dem Leader-Programm heraus: „Das Oberallgäu ist nach zehn Jahren dort, wo andere Regionen hinwollen.“ Um diesen Spitzenplatz zu halten, müsse sich die Region aber weiterentwickeln.



Wohin geht die Reise? Rund 50 Akteure beteiligen sich trotz strahlenden Frühlingwetters in Martinszell an der Entwicklung einer Vision für das Oberallgäu 2020.

Foto: privat